

# Frankenstein

oder Der moderne Prometheus

nach dem Roman von Mary Shelley

Regie: Hendrik Mannes ::: Regie-Mitarbeit, Dramaturgie: Antonia Christl ::: Assistenz: Leonie Sowa ::: Spiel, Ausstattung: Winnie Luzie Burz, Jan Jedenak, Stefan Wenzel, Michael Vogel ::: Live-Musik: Johannes Frisch, Charlotte Wilde ::: Voice-Over: Ilka Schönbein ::: Metallbau: Christian Schmit

Frankenstein – eine Gesellschaft unter Strom – der Mythos vom kreativen Menschen – eine Geschichte der Hybris. Getrieben von der Leidenschaft am Experiment, der Lust am gemeinsamen Spiel und von Berufs wegen gewohnt, tote Materie zum Leben zu erwecken, wagen 4 FigurenspielerInnen und 2 MusikerInnen aus 3 Generationen mit Alchemie, Magie und Elektrizität das riskante Unterfangen der Verschmelzung. Sie amalgamieren sechs künstlerische Herangehensweisen an einen Stoff, der die Menschen mit sanftem Grusel bewegt, seit ihn die britische Autorin Mary Shelley 1816 am Genfer See ersann. Durch die Jahrhunderte dient die Erschaffung des Monsters als romantische Projektionsfläche für die unterschiedlichsten Sehnsüchte und Ängste. Dazu erklingt eine himmlisch infernalische, schillernd vielgestaltige Musik, die das Labor zum Brodeln bringt.

*Figurentheater Wilde & Vogel (Leipzig) und Johannes Frisch (Karlsruhe)  
in Koproduktion mit dem FITZ! Stuttgart und dem Westflügel Leipzig,*

*gefördert durch das Kulturreferat der Stadt Leipzig, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg sowie das Kulturreferat der Stadt Stuttgart.*

*Die Produktion wurde beratend unterstützt durch den Lehrstuhl für Angewandte Physik der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).*